

Medienmitteilung

Thema	Parolen für die Abstimmung vom 24. November 2013
Für Rückfragen	Thomas Maier, Parteipräsident, 078 652 06 50
Absender	Grünliberale Partei Kanton Zürich Tel. +41 44 701 24 00, E-Mail zh@grunliberale.ch www.zh.grunliberale.ch
Datum	4. November 2013

Die Grünliberalen Kanton Zürich folgen bei den eidgenössischen Vorlagen den Empfehlungen der nationalen Partei: 3 Mal NEIN am 24. November 2013.

Die Familieninitiative lehnen die Grünliberalen ab. Die Familieninitiative führt dazu, dass sich eine beidseitige Erwerbstätigkeit von Eltern mit Kindern im Vorschulalter noch weniger lohnt. Die einseitige Bevorzugung eines Familienmodells hat zudem hohe Steuerausfälle zur Folge, welche wiederum dem Mittelstand angelastet würden.

Die Grünliberalen haben auch zur Erhöhung der Autobahnvignette die Nein-Parole gefasst. „Die Erhöhung der pauschalen Autobahnvignette blockiert die Diskussion über ein verursachergerechtes Mobility Pricing und generiert mit der Erhöhung auf 100 Franken Mittel für Strassenbauprojekte wie die von der glp bekämpfte zweite Gotthardröhre. Dem können wir aus verkehrs- und umweltpolitischen Gründen nicht zustimmen. Mit Kostenwahrheit beim Verkehr über Mobility Pricing und einer ökologischen Steuerreform würden einige Grossinvestitionen in neue Strassen hinfällig“, meint Parteipräsident Martin Bäumle.

Die Nein-Parole zur 1:12-Initiative haben die Grünliberalen bereits im Mai gefasst. Die Initiative ist aus Sicht der Grünliberalen weder ein liberales noch ein geeignetes Instrument um Lohnexzesse zu verhindern, zudem würde eine Annahme auch den tiefen Einkommen nichts nützen.